

NEUERSCHEINUNG

Die „Wölffe“ und die Juden in Meimbressen

MEIMBRESSEN ■ Die große Geschichte eines kleinen Dorfes spiegelt die neue Ausgabe der Reihe „Die Geschichte unser Heimat“ (Band 31): Dr. Eberhard Freiherr Wolff von Gudenberg hat die Geschichte seines Heimatdorfes Meimbressen und seiner Familie unter den beziehungsreichen Titel „Meimbressen, die Wölffe von Gudenberg und die Juden“ gestellt. Das präzise und nie abschweifende Bändchen widmet sich zunächst der Geschichte der Adelsfami-

lie, die Inbesitznahme des wehrhaften Dorfes und der Abwehr landesherrlicher Ansprüche.

Die frühe Aufnahme jüdischer Ortsbürger durch die autonome herrschaftliche Familie wird als Akt des Widerspruchs gegen hessische Regelungen erkennbar. Was Wunder, daß die Juden, die bis zu 25 Prozent der Dorfbevölkerung stellten, in Meimbressen besser integriert waren als anderswo. In der sogenannten Reichskristallnacht am 9. November 1938 geschah

in Meimbressen nichts. Erst am Tag darauf wurden die Ereignisse durch von außen kommende SA-Leute nachvollzogen.

Wolff von Gudenberg berichtet vom allmählichen unvermeidlichen Übergang des Dorfes an die begehrliche, übermächtige Landgrafschaft Hessen, den Aufstand gegen die französische Fremdherrschaft 1806, aber auch die glückliche Errettung der Söhne der Familie, sowie die bleibend antihessische Einstellung nicht nur der

Wölffe, sondern des ganzen Dorfes.

Dennoch ist der 52-Seiten-Band keine Adelsgeschichte in engeren Sinne. Auch Bauern, Müller, Hirten, der Kriegerverein, die Feuerwehr und so weiter, werden in ihrer Geschichte und Entwicklung betrachtet. Der Band ist zu erwerben in den Buchhandlungen der Region, im Stadtmuseum Hofgeismar, bei der Gesamthochschulbibliothek in Kassel und in Meimbresser Ladengeschäften. (ur)

**Meimbressen,
die Wölffe von Gudenberg
und die Juden**

von

Eberhard Wolff von Gudenberg



Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e.V.
Kassel 1834

– Zweigverein Hofgeismar –

Hofgeismar/Meimbressen
1999